



Beantwortung durch Kapsch TrafficCom

SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Das ESG-Reporting wird Hand in Hand mit dem finanziellen Reporting erstellt. Die internen Kosten dafür können daher nicht separat dargestellt werden. Es entstanden keine zurechenbaren externen Kosten.

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Die Kosten für Social Media (Schaltungen und Erstellung von Schaltungen) betragen rund EUR 33.500 pro Jahr. Eine FTE kümmert sich, nebst anderen Agenden, um Social Media.

- c) Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

Das Internal Control Framework ist bereits seit vielen Jahren in allen wesentlichen Gesellschaften der Kapsch TrafficCom Group ausgerollt und wird intern neben einem jährlichen Self-Assessment durch den IKS-Beauftragten auf Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Unterjährige Feststellungen der Internen Revision sowie des Jahresabschlussprüfers, PwC, werden zeitnah adressiert und in das Framework eingebaut. In den letzten beiden Jahren wurden folgende Maßnahmen gesetzt, die zur Verbesserung des IKS geführt haben:

- > Das Projekt zum Update der ERP-Software Navision auf den einheitlichen Konzern-Versionsstand wurde abgeschlossen
- > Darüber hinaus wurden in Navision die Genehmigungsprozesse für Bestellungen, Bestellanforderungen, Rechnungsfreigabe, etc. verbessert
- > Laufende Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem im Bereich Informationssicherheit

Verbesserungen werden im Wesentlichen intern und nur zu einem geringen Teil mit externer Unterstützung durchgeführt. Die dem IKS zuzurechnenden Aufwendungen werden nicht separat erhoben.



2) ESG-Reporting:

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

Das ESG-Reporting wird Hand in Hand mit dem finanziellen Reporting erstellt. Die internen Kosten dafür können daher nicht separat dargestellt werden. Es entstanden keine zurechenbaren externen Kosten.

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Ein FTE ist für das ESG-Reporting zuständig.

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Die UN-PRI richten sich an institutionelle Investoren und nicht an Unternehmen wie Kapsch TrafficCom. Kapsch TrafficCom bekennt sich zu den zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

3) Aufsichtsrat:

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Im Geschäftsjahr 2021/22 fielen Reisekosten in Höhe von EUR 551,56 an.

4) Investor Relations-Aktivitäten:

- a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Kapsch TrafficCom nahm im Geschäftsjahr 2021/22 an sieben Investorenkonferenzen und einem Börseinformationstag teil.

- b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Bei den unter a) genannten Investorenkonferenzen tauschte sich das Unternehmen mit 36 institutionellen Investoren aus. Dazu kamen Telefonate mit institutionellen und privaten Investoren, deren Häufigkeit aber nicht erfasst wird.

- c) Aufwand für Research und Analysen?

Dieser Aufwand kann nicht separat dargestellt werden. Mit drei Banken gab es Kapitalmarktbetreuungsverträge. Zwei davon umfassen auch die Erbringung von Analysetätigkeit.

- d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Abschlüsse 2021/22 werden nicht gedruckt, sondern stehen auf der Unternehmenswebsite zum Download zur Verfügung.

- e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?

Im Geschäftsjahr 2021/22 fielen Kosten in Höhe von rund TEUR 55 für Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung an.



5) Steuerzahlungen 2021:

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Steuergruppe gab es in den österreichischen Gesellschaften keine Körperschaftsteuerzahlungen. Die drei umsatzstärksten Auslandsmärkte waren im vergangenen Geschäftsjahr die USA (Umsatz: rd. EUR 159 Mio.; Ertragsteuern: EUR 1,4 Mio.), Südafrika (Umsatz: rd. EUR 65 Mio.; Ertragsteuern: EUR 2,8 Mio.) und Spanien (Umsatz: rd. EUR 61 Mio.; Ertragsteuern: EUR 1,7 Mio.).

6) Lieferketten:

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Kapsch TrafficCom kanalisiert die Beschaffung zunehmend über den Bereich Supply Chain Management. Wird von einer Mitarbeiterin/einem Mitarbeiter ein neuer Lieferant eingebracht, so muss die Kollegin/der Kollege eine Impact-Bewertung durchführen. Jeder dieser Lieferanten muss im Zuge des Onboardings einen Fragenkatalog ausfüllen. Dieses Self-Assessment ist spätestens alle zwei Jahre zu wiederholen. Lieferanten der höchsten Kategorie (A) müssen sich mindestens alle drei Jahre einem Re-Evaluierungs-Audit unterziehen. Dabei wird auch die Konformität zum Self-Assessment geprüft. Mit Lieferanten der mittleren Kategorie (B) werden im Abstand von maximal drei Jahren Re-Evaluierungs-Meetings abgehalten. Dabei werden die Self-Assessment-Informationen plausibilisiert. Soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, erhalten Lieferanten mit einem qualifizierten Umweltmanagement-System den Vorzug. Für Lieferanten der Kategorie A ist ein derartiges System vorgeschrieben.

Wie in anderen Nachhaltigkeitsbereichen ist bis zur finalen Fassung von ESG-Richtlinien und Verordnungen viel Bewegung in der Materie. Kapsch TrafficCom sieht sich aktuell gut aufgestellt und verfolgt die Entwicklungen in Brüssel.

7) Förderung junger Menschen:

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

2020: 21

7 davon 15-19 Jahre alt

13 davon 20-24 Jahre

1 älter als 24

2021: 13

7 davon 15-19 Jahre

5 davon 20-24 Jahre

1 älter als 24

Alle Praktikanten erhielten eine Vergütung.



8) **Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:**

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Anknüpfend an die Unternehmensstrategie „Strategy 2027“ erarbeitete Kapsch TrafficCom eine neue Strategie für das Personalmanagement. Diese „People Strategy“ geht auf identifizierte Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein:

- Mehr Mobilität in der Karriere, geografisch und thematisch
- Flexible Arbeitsmodelle und Einsatz von digitalen Kollaborations-Systemen (zum Beispiel Microsoft Teams)
- Wettbewerbsfähige Entlohnung und Anteil am finanziellen Erfolg des Unternehmens
- Verbesserte (digitale) Fortbildungsmöglichkeiten

- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Per Ende März 2022 beschäftigte Kapsch TrafficCom 16 Lehrlinge.

- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Bei Kapsch TrafficCom AG waren es per Ende des Geschäftsjahrs 2021/22 26 Personen, in der Gruppe waren es 144.

- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Im Geschäftsjahr 2021/22 investierte Kapsch TrafficCom rund EUR 1 Mio. in Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Bezogen auf den durchschnittlichen Mitarbeiterstand sind das rund EUR 217 pro Person.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) Whistleblowing:

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

- a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?

Es existiert ein Prozedere für die Meldung von Compliance-Verstößen. Ein elektronisches Hinweisgebersystem ist in Nordamerika implementiert und wird demnächst auch in einigen Ländern Europas umgesetzt. Hier sind anonyme Meldungen vorgesehen.

- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

In Nordamerika ist bereits eine Hinweisgeberplattform implementiert. Über diese erhielt Kapsch TrafficCom im Geschäftsjahr 2021/22 sieben Meldungen. Zwei waren nicht fundiert und fünf Einzelfällen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitsumfeld wurde nachgegangen.

10) Transparenz:

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Kapsch TrafficCom erachtet die geltenden Veröffentlichungsverpflichtungen als weitreichend. In der Regelberichterstattung werden Informationen kommuniziert, die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehen. Angesichts der anstehenden zusätzlichen Veröffentlichungspflichten im Bereich Nachhaltigkeit sieht das Unternehmen keinen Anlass, diesen Zugang aktuell zu ändern.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

11) **Aktionärsfreundlichkeit:**

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Angesichts der laufend steigenden Transparenzerfordernisse im Bereich der Nachhaltigkeit wird das Unternehmen danach trachten, in diesem Bereich kontinuierlich besser zu werden.

12) **Blackout:**

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Kapsch TrafficCom hat eine Business Continuity Management Policy samt Organisation etabliert, um betriebskritische Geschäftsfunktionen auch in herausfordernden Zeiten erhalten zu können. Das Ziel der Business Continuity Tätigkeiten innerhalb des Unternehmens umfasst die Identifizierung und Implementierung von vorbeugenden und reaktiven Maßnahmen in Bezug auf relevante Szenarien. Die Maßnahmen umfassen technische (z. B. Nutzung von Cloud Services, Aufbau geo-redundanter IT Systeme), prozedurale und organisatorische Aspekte (z. B. Richtlinien) unter Berücksichtigung verschiedenster Gesichtspunkte.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.